

Systematik der Typ-Kennzeichnung

HUTH 1923 - 1932

zusammengestellt von *Herbert Börner*

Originalbeitrag erschienen in: FUNKGESCHICHTE Jg. 9 (1986) Nr. 47, S. 73 - 77

Die Firma „Dr. Erich F. Huth G.m.b.H., Gesellschaft für Funkentelegraphie“, später unter dem Markennamen „Signalbau Huth“ bekannt, ging aus der 1906 gegründeten Berliner Firma *Kuhnsch & Jaeger* hervor. 1908 wurde sie von *Huth* übernommen. Sie war zusammen mit Telefunken (ab 1903) und Lorenz (ab 1905) eine der ältesten Firmen der Hochfrequenzbranche.

Bis 1914 wurden nachweislich die Empfängertypen E 1 bis E 17 gebaut (Detektorempfänger). Während des 1. Weltkrieges widmete sich Huth ausschließlich militärischem Funkgerät. Über die Typenbezeichnungen der 1914 bis 1922 gebauten Empfänger ist mir nichts bekannt, wahrscheinlich wurden die laufenden Nummern fortgeführt.

Nach Kriegsende hatte die Firma ums Überleben zu kämpfen. Erst mit der Einführung des Rundfunks kam der ersehnte Aufschwung. Aber das Jahr 1926 muß der Firma wiederum eine ernste Krise gebracht haben, denn 1927 wurde Huth's gesamter Patentbesitz von Lorenz übernommen.

Die Firmen Huth und Telefunken standen in häufigem, harten Patentstreit. Erst im Gefolge der Weltwirtschaftskrise mußte Huth 1932 endgültig aufgeben.

Bei der Typkennzeichnung der Rundfunkempfänger lassen sich zwei Etappen unterscheiden:

1. Etappe 1923 - 1926

Die aufsteigenden Typennummern für Empfänger waren zur Eröffnung des deutschen Rundfunks Ende 1923 bei etwa 120 angelangt (die Nummern der NF-Verstärker folgten offenbar einer eigenen Reihe. Sie sind in einer getrennten Tabelle aufgeführt).

Den Nummern wurden Buchstaben mit folgender Bedeutung vorgesetzt:

E = Empfänger
 L = mit Lampen (Röhren)
 H = Hochfrequenzverstärkung
 N = Niederfrequenzverstärkung (Trafokopplung)
 W = Widerstandsverstärker (RC-Kopplung)
 K = Kraftverstärker

Aus der gewählten Bezeichnungsform läßt sich die Zahl der eingesetzten Empfängerröhren meist nicht erkennen. Es gibt folgende Kombinationen der Buchstaben:

a. ein Buchstabe: **E:** es handelt sich um einen Detektorempfänger

b. zwei Buchstaben: **EL:** Empfänger mit Lampe = Einröhren-Audion.

LN: Niederfrequenzverstärker mit Lampe(n); Trafokopplung.

LW: NF-Verstärker mit Widerstandskopplung (Zahl der Röhren zwei oder mehr).

c. drei Buchstaben: **ELL:** es handelt sich um einen „Mehrlampen-Empfänger“.

ELH: Zweiröhren-Zweikreis-Empfänger: Einröhren-Audion **EL** mit vorgesetzter HF-Röhre **H**.

LNK: NF-Verstärker mit Kraft-(Lautsprecher-)Röhre.

Typenliste

- d. vier Buchstaben:** **ELHN** bzw. **ELHW**: Röhren-Empfänger mit HF- und NF-Verstärkung (N = Trafo-, W = RC-Kopplung). Die Gesamtzahl der Röhren ist nicht erkennbar, muß aber mindestens 3 betragen: 1 x HF, 1 x Audion, 1 x NF.
ELHR: Die HF-Röhre dieses Empfängers wird in Reflexschaltung betrieben. Die Gesamtzahl der Röhren ist nicht erkennbar (2 oder mehr).

Hinzu kamen die Geräte Superhuth **I, II, IV** (ein Superhuth **III** war nicht auf dem Markt). Ob diesen Geräten noch Typennummern zugeordnet waren, ist mir nicht bekannt.

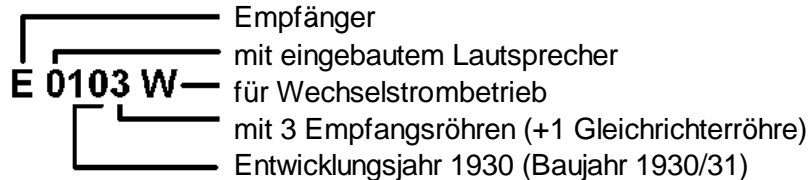
Schon 1926 versuchte Huth den Netzbetrieb einzuführen. Auch wurden verschiedene dieser Geräte mit Trichterlautsprechern kombiniert. Die Netzgeräte erhielten eine neue Typkennzeichnung. Von den vorgeschriebenen Buchstaben wurde lediglich das E beibehalten. Die Numerierung erfolgte lückenhaft (48, 49, 59, 60).

2. Etappe 1927 - 1932

Bei den Netzempfängern wurde das E als einzelner Buchstabe einer Typennummer vorangestellt, die aus drei Elementen bestand:

- die letzte Ziffer gab die Zahl der Empfangsröhren an (bei Wechselstromgeräten muß man noch die Gleichrichterröhre (+ 1) hinzuzählen);
- die davor stehende(n) Ziffer(n) leitete(n) sich aus der letzten Ziffer des Entwicklungsjahres ab: bis 1929 eine Ziffer, danach zwei Ziffern: 1930 = 10, 1931 = 11.
- ist den unter a. und b. genannten Ziffern noch eine 0 vorgesetzt, so besitzt der Empfänger einen eingebauten Lautsprecher.

Diese Typennummer wurde je nach Stromart noch ein W (Wechselstrom) oder G (Gleichstrom) angehängt. Beispiel:



Diese Typkennzeichnung wurde 1926/27 mit dem Typ E 63 W (bzw. E 63 G) begonnen und bis Produktionsende 1932 (E 112 W) beibehalten.

Die netzbetriebenen Verstärker trugen als führenden Buchstaben ein V und als letzten die Kennzeichnung der Stromart (W oder G). Da mir nur der Typ V 11 W bekannt wurde, ließ sich daraus wenig über eine Bezeichnungssystematik ableiten (letzte Ziffer Zahl der Verstärkerröhren, erste Ziffer laufende Nummer?).

Um Ergänzungen und Berichtigungen wird gebeten!

Baujahr	Typ	Art	Bemerkung
1923/24	•••		
	EL 122	1R-G1K-B	auch EL 122 a (24/25)
	E 123	Detektor	"Radio A"
	•••		
	ELH 127	2R-G2K-B	"Radio
	E 128	Detektor	F", auch EL 129 a (24/25)
	EL 129	1R-G1K-B	
	ELHN 130	4R-G2K-B	"Presse-Empfänger"

Baujahr	Typ	Art	Bemerkung
1924/25	<p>•••</p> <p>ELHN 132 ELH 133 ELH 134 ELHN 135 E 136</p> <p>•••</p> <p>ELHN 139</p> <p>•••</p> <p>ELHN 141</p> <p>•••</p> <p>ELL 144 ELL 145 Superhuth</p>	<p>4R-G2K-B 2R-G2K-B 2R-G2K-B 4R-G2K-B Detektor</p> <p>4R-G2K-B</p> <p>3R-G2K-B</p> <p>5R-G2K-B 5R-G2K-B 7R-S6K-B</p>	<p>"Lampenständer-Empfänger" im Blechgehäuse wie ELH 133, im Mahagonigehäuse wie ELH 134 mit LN 66 zusammen auch E 136 a (25/26)</p> <p>wie ELH 135 mit Batt.-Kasten</p> <p>ELL 144 mit erweit. Wellenbereich für Rahmenempfang</p>
1925/26	<p>•••</p> <p>ELHR 147</p> <p>•••</p> <p>ELH 151</p> <p>•••</p> <p>ELL 153 ELL 154 ELHR 155 ELL 156 E 157 Superhuth II</p>	<p>2R-G2K Reflex-B</p> <p>2R-G2K-B</p> <p>2R-G1K-B 3R-G2K-B 3R-G2K Reflex-B 2R-G1K-B Detektor 7R-S6K-B</p>	<p>Reflexschaltung, sonst wie ELH 134</p> <p>für Rahmenempfang</p>
1926/27	<p>•••</p> <p>ELHW 165</p> <p>•••</p> <p>E 169 EL 170 Superhuth IV</p> <p>E 48 E 49 E 59 E 059 E 60 E 060</p> <p>E 63 W E 63 G E 063 W E 063 G</p>	<p>4R-G2K-B</p> <p>Detektor 1R-G1K-B 6R-S7K-B</p> <p>2R-G1K-G 2R-G1K-GL 2(+1)R-G1K-W 2(+1)R-G1K-WL 2(+1)R-G1K-W 2(+1)R-G1K-WL</p> <p>3(+1)R-G1K-W 3(+1)R-G1K-WLG 3(+1)R-G1K-WL 3R-G1K-GL</p>	<p>mit Batt.-Kasten</p> <p>für Rahmenempfang</p> <p>= E 48 m. eingeb. Trichterlautspr.</p> <p>"Radiort"</p> <p>"Radiozirk"</p>
1927/28	<p>E 72 W E 72 G E 76 W E 76 G</p>	<p>2(+1)R-G1K-W 2R-G1K-G 6(+1)R-G3?K-W 6R-G3?K-G</p>	<p>"Radiopa"</p>
1928/29	<p>E 82 W E 82 G E83 W</p>	<p>2(+1)R-G1K-W 2R-G1K-G 3(+1)R-G2K-W</p>	

Typenliste

Baujahr	Typ	Art	Bemerkung
1929/30	E 092 W E 092 G E 93 W E 93 G	2(+1)R-G1K-WL 2R-G1K-GL 3(+1)R-G2K-W 3R-G2K-G	m. eingeb. magnet. Lautspr. im Metall- oder Holzgehäuse
1930/31	E 0102 W E 0102 G E 0103 W	2(+1)R-G1K-WL 2R-G1K-GL 3(+1)R-G1K-WL	m. eingeb. elektro-dynam. Lautsprech.
1931/32	E 112 W	2(+1)R-G1K-W	

Verstärker

Baujahr	Typ	Art	Bemerkung
1923/24	••• LN 64	2R-NFV-B	
1924/25	LN 65 LN 66 ••• LN 69 LNK 70 LN 71 LW 72 ••• LN 74	2R-NFV-B 2R-NFV-B 1R-NFV-B 2R-NFK-B 2R-NFV-B 2R-NFV-B 2R-NFV-B	Kraftverstärker auch LN 71 a (25/26?) Widerstandskopplung
1925/26	••• LN 81	2R-NFV-B	
1930/31	V 11 W	1(+1)R-NFV-W	